



Herr
Präsident des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

Mag.^a Beate Hartinger-Klein
Bundesministerin

Stubenring 1, 1010 Wien
Tel: +43 1 711 00 – 0
Fax: +43 1 711 00 – 2156
Beate.Hartinger-Klein@sozialministerium.at
www.sozialministerium.at
DVR: 0017001

GZ: BMASGK-431.004/0023-VI/2018

Wien, 18.5.2018

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 552/J der Abgeordneten Nurten Yilmaz, Kolleginnen und Kollegen wie folgt:

Zu Frage 1:

Seit Einführung des Integrationsjahres sind insgesamt 19.333 Personen in dieses eingetreten. Asylwerberinnen und Asylwerber mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit sind bisher keine erfasst.

| Anzahl Personen im Integrationsjahr | Asylberechtigte | | | Subsidiär Schutzberechtigte | | | Gesamt | | |
|-------------------------------------|-----------------|---------------|---------------|-----------------------------|--------------|--------------|--------------|---------------|---------------|
| | Frauen | Männer | Summe | Frauen | Männer | Summe | Frauen | Männer | Summe |
| Bgld | 38 | 89 | 127 | 9 | 31 | 40 | 46 | 119 | 165 |
| Ktn | 115 | 327 | 442 | 29 | 130 | 159 | 143 | 450 | 593 |
| NÖ | 488 | 878 | 1.366 | 36 | 215 | 251 | 523 | 1.091 | 1.614 |
| OÖ | 344 | 863 | 1.207 | 96 | 177 | 273 | 438 | 1.039 | 1.477 |
| Sbg | 158 | 491 | 649 | 6 | 72 | 78 | 164 | 563 | 727 |
| Stmk | 265 | 845 | 1.110 | 35 | 220 | 255 | 297 | 1.062 | 1.359 |
| Tirol | 123 | 484 | 607 | 28 | 138 | 166 | 150 | 620 | 770 |
| Vbg | 131 | 426 | 557 | 37 | 215 | 252 | 168 | 641 | 809 |
| Wien | 2.344 | 7.043 | 9.387 | 386 | 2.330 | 2.716 | 2.706 | 9.325 | 12.031 |
| Gesamt | 3.968 | 11.316 | 15.284 | 658 | 3.490 | 4.148 | 4.593 | 14.740 | 19.333 |

Quelle: DWH

Frage 2

Von September bis Dezember 2017 wurden 21,9 Mio. Euro für das Integrationsjahr ausgegeben.

Frage 3

Gemäß Artikel 26 des Budgetbegleitgesetz 2018-2019 sind für das Jahr 2018 insgesamt 50 Mio. Euro für die Umsetzung des verpflichtenden Integrationsjahres vorgesehen.

Für 2019 waren bereits bei Beschluss des verpflichtenden Integrationsjahres in den entsprechenden Bestimmungen des Arbeitsmarktintegrationsgesetzes (§ 13 (3) AMPFG) keine Mittel vorgesehen.

Frage 4

Die bis Stichtag Ende März insgesamt erfassten 18.845 Personen im Programm teilen sich wie folgt auf die einzelnen Modulen des verpflichtenden Integrationsjahres auf.

| Anzahl Personen im Programm | Frauen | Männer | Gesamt |
|--|--------------|---------------|---------------|
| Kompetenzclearing | 1.093 | 3.823 | 4.916 |
| Deutschkurs | 2.885 | 8.351 | 11.236 |
| Berufsorientierung, Bewerbungstraining | 325 | 1.043 | 1.368 |
| Arbeitsvorbereitung | 109 | 770 | 879 |
| Arbeitstraining/FIJ | 52 | 158 | 200 |
| Sonstige Maßnahmen | 3.083 | 10.900 | 13.983 |
| davon Qualifizierung | 743 | 3.125 | 3.868 |
| Summe | 4.439 | 13.431 | 18.845 |

Quelle: DWH

Frage 5

Seit September 2017 haben 4.344 Asylberechtigte oder subsidiär Schutzberechtigte, die ihren Status ab dem 1.1.2015 erhalten haben, aus AMS-Vormerkung heraus Arbeit aufgenommen.

Von einer Auswertung, wie viele dieser sich zum Zeitpunkt der Arbeitsaufnahme in einem Modul des Integrationsjahr befanden, wurde im Sinne der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit abgesehen (Sonderauswertung auf Ebene der SVNr nötig).

| Abgang in Arbeit aus AMS-Vormerkung (Sept 2017-März 2018) | Asylberechtigte * | | | Subsidiär Schutzberechtigte * | | | Gesamt * | | |
|--|-------------------|--------------|--------------|-------------------------------|--------------|--------------|------------|--------------|--------------|
| | Frauen | Männer | Summe | Frauen | Männer | Summe | Frauen | Männer | Summe |
| Bgld | 1 | 24 | 25 | 0 | 5 | 5 | 1 | 29 | 30 |
| Ktn | 12 | 98 | 110 | 3 | 52 | 55 | 15 | 150 | 165 |
| NÖ | 21 | 216 | 237 | 6 | 51 | 57 | 27 | 267 | 294 |
| OÖ | 93 | 549 | 642 | 14 | 191 | 205 | 107 | 740 | 847 |
| Sbg | 33 | 269 | 302 | 6 | 90 | 96 | 39 | 359 | 398 |
| Stmk | 41 | 346 | 387 | 12 | 102 | 114 | 53 | 448 | 501 |
| Tirol | 29 | 281 | 310 | 9 | 94 | 103 | 38 | 375 | 413 |
| Vbg | 13 | 157 | 170 | 3 | 135 | 138 | 16 | 292 | 308 |
| Wien | 111 | 866 | 977 | 16 | 395 | 411 | 127 | 1.261 | 1.388 |
| Gesamt | 354 | 2.806 | 3.160 | 69 | 1.115 | 1.184 | 423 | 3.921 | 4.344 |

*erfasst sind nur jene Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten, die ihren Status ab dem 1.1.2015 erhalten haben.

Quelle: DWH

Frage 6

In der vom AMS erhobenen Statistik der Sanktionen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz werden weder jener Vermittlungsvorschlag oder jene Maßnahme, deren Verweigerung zur Sanktionierung führte, noch der Aufenthaltstitel der einzelnen Personen erfasst. Eine derartige Aufgliederung ist daher nicht möglich.

Sofern ein Anspruch auf Leistungen der Arbeitslosenversicherung bestand, führen Verstöße gegen Mitwirkungs- und Teilnahmepflichten (Vereitelung einer Arbeitsaufnahme oder eines Kursangebotes) zum Verlust dieser Arbeitslosenversicherungsleistungen für mindestens 6 Wochen, im Wiederholungsfall für 8 Wochen (§ 10 AIVG).

Handelt es sich – wie bei der Zielgruppe des verpflichtenden Integrationsjahres – um Bezieherinnen und Bezieher bedarfsorientierter Mindestsicherung, so erfolgt bei derartigen Verstößen durch das AMS eine automatisierte Meldung an die zuständige Sozialhilfebehörde, in deren Kompetenz die weitere Vorgangsweise gemäß Landesgesetzen liegt.

Frage 7

Abseits der in §1 Integrationsjahrgesetz normierten Maßgabe der vorhandenen finanziellen und organisatorischen Ressourcen richtet sich die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach den weiteren, gesetzlich definierten Kriterien: Teilnehmer/in kann demnach nur sein, wer beim AMS vorgemerkt ist, arbeitsfähig und arbeitswillig ist (d.h. auch mindestens für 16 Wochenstunden verfügbar), den Status des/der Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten ab dem 1.1.2015 erhalten hat, über Deutschkenntnisse ab Niveau A1 verfügt und nicht unmittelbar vermittelbar ist.

Laut Umsetzungsrichtlinie des AMS war für bereits vorgemerkte Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte im Rahmen eines Beratungsgesprächs möglichst rasch nach Inkraft-Treten des Integrationsjahrgesetzes abzuklären, ob das Integrationsjahr die Chancen einer nachhaltigen Eingliederung in den Arbeitsmarkt verbessert oder ob mit

Vermittlungsbemühungen das Auslangen gefunden werden kann. Bei Neuzugängen von Asylwerberinnen und Asylwerbern mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit oder Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten ist vom AMS sofort zu überprüfen, ob eine Teilnahme am Integrationsjahr sinnvoll ist, ein Eintritt in eine Maßnahme sollte spätestens innerhalb von 3 Monaten erfolgen.

Frage 8

Nicht mit Maßnahmen des verpflichtenden Integrationsjahres betreut wurden mit Stichtag Ende März 11.874 beim AMS vorgemerkte Asylberechtigte bzw. subsidiär Schutzberechtigte, da sie ihren Flüchtlingsstatus bereits vor 2015 erhalten hatten und somit nicht Zielgruppe sind (Abseits des verpflichtenden Integrationsjahres stehen diesen 8.074 Männern und 3.800 Frauen jedoch alle Maßnahmen des AMS offen).

3.572 vorgemerkte Personen verfügten noch nicht über Deutschkenntnisse auf dem Niveau A1, zählten somit noch nicht zur Zielgruppe und wurden daher ebenfalls nicht in Maßnahmen des Integrationsjahres betreut – A1 Deutschkurse für diese Gruppe liegen in der Verantwortung des ÖIF.

4.618 Personen zählten zwar zur Zielgruppe des Integrationsjahres, befanden sich am Stichtag aber noch nicht oder gerade nicht mehr in einer Maßnahme des Integrationsjahres. Stehzeiten, auch wenn sie möglichst kurz gehalten werden (siehe Frage 7), sind nie ganz auszuschließen.

Mit freundlichen Grüßen

Mag.^a Beate Hartinger-Klein

